

Inspektor II. Klasse; Fritz Aegerter, von Oberwil i. S., zurzeit technischer Experte II. Klasse; Friedrich Scheurer, von Barga bei Aarberg, zurzeit technischer Experte I. Klasse.

Amt für Verkehr: Als I. Sektionschef: Herr Dr. Benjamin Tapernoux, von Vevey, zurzeit II. Sektionschef; als Inspektoren: HH. Ferdinand Schorno, von Steinen (Schwyz), zurzeit Kontrollingenieur I. Klasse; Joseph Nell, von Göschenen, zurzeit Kontrollingenieur I. Klasse; Johann Jud, von Rieden (St. Gallen), zurzeit Kontrollbeamter I. Klasse.

Eidgenössische Militärversicherung: Als II. Sektionschefs: HH. Auguste Ballmer, von Lausen (Baselland), und Ernst Leuenberger, von Walterswil (Bern), beide bisher Dienstchefs.

Oberkriegskommissariat: Als I. Sektionschefs: HH. August Steiger, von Flawil, und Jakob Maritz, von Lostorf, beide bisher II. Sektionschefs.

Kriegstechnische Abteilung: Als II. Sektionschef: Herr René Barfuss, von Oberthal, bisher juristischer Beamter I. Klasse.

Abteilung für Landestopographie: Als II. Sektionschef: Herr Paul Knecht, von Fischenthal (Zürich), bisher Grundbuchgeometer I. Klasse.

5535

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt.

Aufruf

im Sinne von Art. 89 des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes vom 13. Juni 1911.

Fräulein **Anna Bühler**, geb. 26. November 1898, von Winterthur, die im Jahre 1930 nach Algier ausgewandert sein soll, wird hiermit aufgefordert, sich innert sechs Monaten bei der unterzeichneten Direktion schriftlich oder mündlich zu melden, ansonst gemäss Art. 89 des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes Verwirkung der ihr aus dem Unfalltode ihrer Tochter Heidi zustehenden Versicherungsansprüche eintritt.

Luzern, den 12. Dezember 1944.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt,

Der Direktor: **Gervais.**

Eidgenössische Steuerverwaltung.

	Im Monat November		1. Januar bis 30. November	
	1943	1944	1943	1944
Rohertrag der eidgenössischen Stempelabgaben:				
a. Abgaben auf Grund der Bundesgesetze vom 4. Oktober 1917/22. Dezember 1927 und vom 24. Juni 1937.				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Obligationen	155 377. 50	794 341. 91	11 614 953. 26	11 208 925. 43
2. Aktien	141 837. 70	143 920. 45	2 367 606. 11	1 851 861. 75
3. GmbH.-Anteile	4 518. —	3 924. —	60 148. 60	52 941. 60
4. Genossenschafts- Anteile	5 212. 90	7 576. 95	187 923. 98	89 496. 20
5. Ausländ. Wertpapiere	550. 80	2 744. 30	11 852. 80	34 919. 20
6. Umsatz inländ. Wert- papiere	218 735. 23	74 627. 20	953 023. 47	914 719. 12
7. Umsatz ausländ. Wert- papiere	37 211. 45	26 796. 50	668 280. 93	359 981. 60
8. Wechsel	102 465. 45	101 173. 45	1 179 403. 90	1 145 526. 70
9. Prämienquittungen	632 501. 10	412 999. 59	7 365 884. 60	7 569 340. 29
10. Frachtkunden	339 762. 55	362 600. 10	3 136 323. 10	3 230 402. 14
Total 1—10	1 638 172. 68	1 930 704. 45	27 545 400. 75	26 458 114. 03
b. Abgaben auf Grund der Bundesgesetze vom 25. Juni 1921/22. Dezember 1927 und vom 24. Juni 1937.				
Coupons bzw. Ertrag:				
11. von Obligationen	576 631. 05	943 676. 41	9 222 635. 63	9 742 348. 34
12. von Aktien	435 898. 76	189 028. 12	8 827 883. 11	7 917 580. 43
13. von GmbH.-Anteilen	1 819. 55	580. 53	10 428. 53	8 537. 92
14. von Genossenschafts- Anteilen	3 019. 33	8 579. 64	293 200. 99	300 276. 70
15. von ausländischen Wertpapieren	37 562. 80	2 104. 45	120 090. 25	115 799. 20
Total 11—15	1 054 931. 49	1 143 969. 15	18 474 238. 51	18 084 542. 59
Total 1—15	2 693 104. 17	3 074 673. 60	46 019 639. 26	44 542 656. 62
c. Abgaben auf Grund des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1938 und der Bundesratsbeschlüsse vom 30. April 1940 und 1. September 1943.				
16. Erhöhung der Coupon- abgabe	1 017 368. 66	1 141 864. 65	18 354 148. 01	17 968 743. 08
17. Kommandit- beteiligungen	3 272. —	4 543. 40	59 787. 40	89 952. 40
18. Verschiedenes ¹⁾	25 937. 55	2 841. 75	278 815. 56	257 516. 18
Total 16—18	1 046 578. 21	1 149 249. 80	18 692 750. 97	18 316 211. 66
Total 1—18	3 739 682. 38	4 223 923. 40	64 712 390. 23	62 858 868. 28
19. Bussen	1 662. 50	1 440. 30	33 766. 05	121 089. 30
5535 Total 1—19	3 741 344. 88	4 225 363. 70	64 746 156. 28	62 979 957. 58

¹⁾ Abgabe auf über 3- bis 6monatigen Bankguthaben und ihrem Ertrage und Abgabe auf Urkunden über Miteigentumsrechte.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1943 und 1944.

Monat	1943	1944	1944	
			Mehreinnahmen	Mindereinnahmen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar	12 753 926. 29	8 277 043. 32		4 476 882. 97
Februar	11 674 141. 14	8 149 669. 71		3 524 471. 43
März	14 669 490. 64	8 595 461. 96		6 074 028. 68
April	12 494 110. 02	8 803 428. 52		3 690 681. 50
Mai	14 716 548. 53	11 229 822. 02		3 486 726. 51
Juni	9 299 484. 34	8 051 663. 33		1 247 821. 01
Juli	8 364 656. 77	5 479 104. 65		2 885 552. 12
August	7 396 869. 08	6 249 731. —		1 147 138. 08
September	7 145 603. 64	4 464 668. 34		2 680 935. 30
Oktober	6 412 115. 93	4 787 519. 69		1 624 596. 24
November	8 408 585. 39	4 451 846. 53		3 956 738. 86
Dezember	8 943 624. 26			
Total	122 279 156. 03			
November	113 335 531. 77	78 539 959. 07		34 795 572. 70

5535

ohne Tabakzölle und Biersteuer

Auslosung von Obligationen der 3 % Eidgenössischen Anleihe von 1903.

Die Auslosung der auf 15. April 1945 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen der 3 % Eidgenössischen Anleihe von 1903 wird **Montag, den 15. Januar 1945, 10 Uhr vormittags, im Zimmer Nr. 70, Verwaltungsgebäude des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartementes in Bern stattfinden.**

Bern, den 15. Dezember 1944.

Eidgenössische Finanzverwaltung,
Kassen- und Rechnungswesen.

5535

Vollzug des Berufsbildungsgesetzes.

Die schweizerische Kommission für Bankfachprüfungen beabsichtigt, gestützt auf Art. 42—49 des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1930 über die berufliche Ausbildung, Diplomprüfungen für Bankbeamte einzuführen, und hat zu diesem Zwecke den Entwurf eines Prüfungsreglementes eingereicht.

Interessenten können diesen Entwurf bei der unterzeichneten Amtsstelle beziehen, an die auch allfällige Einsprachen bis zum 20. Januar 1945 zu richten sind.

Bern, den 15. Dezember 1944.

5535

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Urteil.

Nr. 863.

Das 1. kriegswirtschaftliche Strafgericht hat in seiner Sitzung vom 23. November 1944 in Neuenstadt in der Strafsache gegen **Zurlinden Ernst**, des Friedrich und der Rosa geb. Ebnetter, geb. 22. November 1917, von Zofingen, Handlanger, Schaustellergehilfe, zurzeit in Zürich, ohne festen Wohnsitz, unbekanntem Aufenthalts,

erkannt:

Der Beschuldigte Zurlinden Ernst, vorgeannt, wird schuldig erklärt der Widerhandlung gegen Art. 5 der Verordnung vom 17. Mai 1940 über die Arbeitsdienstpflicht, Art. 3, Abs. 2, der Verfügung I des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 31. März 1942 über den Arbeitseinsatz bei Bauarbeiten von nationalem Interesse (Vollzugsbestimmungen), Ziff. 1 und 2 in Verbindung mit Art. 7, 8 und 11 des Bundesratsbeschlusses vom 18. September 1942 betreffend Abänderung und Ergänzung der Verordnung vom 17. Mai 1940 über die Arbeitsdienstpflicht, fahrlässig begangen in Hergiswil (Luzern) am 29. Juli 1943 durch Nichtbefolgen eines Aufgebotes in den landwirtschaftlichen Arbeitsdienst zu Anstaltsdirektor Grüter, Hergiswil bei Willisau, vorsätzlich begangen in Siglistorf (Aargau) am 12. Oktober 1943 durch Verlassen der Baustelle von nationalem Interesse Drainage Siglistorf,

und er wird in Anwendung von Art. 7 und 151 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege, Art. 172 des Bundesgesetzes über die Bundesstrafrechtspflege, Art. 13 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 11. November 1942 über die Kosten des kriegswirtschaftlichen Strafverfahrens, verurteilt:

1. zu 7 Tagen Gefängnis;
2. zu einer Urteilsgebühr von Fr. 50, Fr. 29.70 bisherigen Kosten und den Kanzleiauslagen von Fr. 1.80.

Das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements wird beauftragt, das Urteil in den Strafregistern eintragen zu lassen.

Es wird verfügt:

1. Dieses Urteil ist den Parteien als gerichtlicher Akt zuzustellen.
2. Die Parteien werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Urteil in Rechtskraft erwächst, wenn es nicht binnen 20 Tagen durch Appellation angefochten wird. Die Parteien werden ausdrücklich auf den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege aufmerksam gemacht.

Neuenstadt, den 23. November 1944.

Namens des 1. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts:

Der Vorsitzende:

O. Peter.

5535

Der Gerichtsschreiber:

Reusser.

Urteil.

Das 1. kriegswirtschaftliche Strafgericht hat in seiner Sitzung vom 23. November 1944 in Neuenstadt in der Strafsache gegen **Guéniat Jean-Marcel**, des Victor und der Auguste Elvira Schaffter, geb. 10. Januar 1898, von Courroux (Bern), Maler und Handlanger, zurzeit Strafanstalt Witzwil,

erkannt:

Der Beschuldigte Guéniat Jean-Marcel, vorgeannt, wird schuldig erklärt der Widerhandlung gegen

1. Art. 5 der Verordnung vom 17. Mai 1940 über die Arbeitsdienstpflicht;
2. Art. 3, Abs. 2, der Verfügung Nr. 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 31. März 1942 über den Arbeitseinsatz bei Bauarbeiten von nationalem Interesse (Vollzugsbestimmungen);
Ziff. 1 und 2 in Verbindung mit Art. 7, 8 und 11 des Bundesratsbeschlusses vom 18. September 1942 betreffend Abänderung und Ergänzung der Verordnung vom 17. Mai 1940 über die Arbeitsdienstpflicht, vorsätzlich begangen
1. in Bern in der Zeit zwischen dem 27. August bis anfangs September 1943 durch eigenmächtige Verlängerung eines ihm gewährten Urlaubes ohne Einreichung eines ärztlichen Zeugnisses;
2. in Gadmen anfangs September 1943 durch Verlassen der Baustelle von nationalem Interesse Neubau Sustenstrasse ohne Bewilligung der zuständigen Arbeitseinsatzstelle,

und er wird in Anwendung von Art. 7 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege, Art. 172 der Bundesstrafrechtspflege, Art. 13 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 11. November 1942 über die Kosten des kriegswirtschaftlichen Strafverfahrens

verurteilt:

1. zu 3 Tagen Gefängnis;
2. zu einer Urteilsgebühr von Fr. 50, Fr. 45.75 bisherigen Kosten und zu den Kanzleiauslagen von Fr. 1.40.

Das Generalsekretariat des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements wird beauftragt, das Urteil im Strafregister eintragen zu lassen.

Es wird verfügt:

1. Dieses Urteil ist den Parteien als gerichtlicher Akt zuzustellen.
2. Die Parteien werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Urteil in Rechtskraft erwächst, wenn es nicht binnen 20 Tagen durch Appellation angefochten wird. Die Parteien werden ausdrücklich auf die unten wiedergegebenen Art. 110 bis 112 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege hingewiesen.

Neuenstadt, den 23. November 1944.

Namens des 1. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts,

Der Vorsitzende:

O. Peter.

Der Gerichtsschreiber:

Reusser.

5535

Urteil.

Der Präsident der strafrechtlichen Rekurskommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements als Einzelrichter hat in der Rekursache des Generalsekretariates des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bern, betreffend **Nunnenmacher Josefina**, geb. 9. Februar 1896, von Oberdorf, Hausfrau, wohnhaft gewesen in Zürich, Münstergasse 20, nun unbekanntem Aufenthaltes, gegen das Urteil des Einzelrichters der 2. strafrechtlichen Kommission des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements Nr. 4795 vom 20. Mai 1944, in Abweisung des Rekurses

erkannt:

1. Nunnenmacher Josefina, vorgenannt, wird von der Anschuldigung der Widerhandlung gegen Art. 1, Abs. 1, der Verfügung Nr. 7 des eidgenös-

sischen Volkswirtschaftsdepartements vom 1. Mai 1941 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, begangen am 1. September 1942 durch Vermietung von seit dem 31. August 1939 erstmals vermieteten Objekten, ohne im Besitze einer behördlichen Mietzinsgenehmigung zu sein,

freigesprochen, ohne Entschädigung.

2. Die Verfahrenskosten erster Instanz mit Fr. 19.50 und die Rekurskosten, bestimmt auf eine Gerichtsgebühr von Fr. 4.— plus Fr. 1.90 Kanzleiauslagen werden dem Bunde auferlegt.

Dieses Urteil wird hiermit der Beschuldigten notifiziert.

Bern, den 19. Juli 1944.

*Der Präsident
der strafrechtlichen Rekurskommission
des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
als Einzelrichter:*

A. Comment.

Die Sekretärin:

E. Furler.

5535

Vorladung.

Gemäss Art. 32 des Bundesgesetzes über die Bundesstrafrechtspflege wird hiemit zufolge unbekanntem Aufenthaltes

öffentlich vorgeladen:

Emma Mathys-Weibel, von Kolliken (Aargau), geb. 10. April 1916, Hausiererin, wohnhaft gewesen Rebgasse 47 in Basel, nunmehr unbekanntem Aufenthalts, als Beschuldigte betreffend Preisüberschreitung und ungerechtfertigte Schiebung im Handel mit Textilien und Abgabe rationierter Textilien ohne Entgegennahme der erforderlichen Rationierungsausweise, auf **Donnerstag, den 28. Dezember 1944, nachmittags 5 Uhr**, in den Verhandlungssaal des 8. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts, Strafgerichtssaal Bäumleingasse 3, I. Stock, in **Basel**.

Basel, den 7. Dezember 1944.

*Der Einzelrichter
des 8. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts:
Dr. Walter Meyer.*

5535

Vorladung.

Gemäss Art. 92 des Bundesgesetzes über die Bundesstrafrechtspflege wird hiemit zufolge unbekanntem Aufenthaltes

öffentlich vorgeladen:

Luise Buser-Waser, von Buckten (Basellandschaft), geb. 14. Juli 1917, Hausiererin, wohnhaft gewesen in Bern, Mattenenge 13, nunmehr unbekanntem Aufenthalts, als Beschuldigte betreffend Preisüberschreitung und ungerechtfertigte Schiebung im Handel mit Textilwaren und Abgabe rationierter Textilien ohne Entgegennahme der erforderlichen Rationierungsausweise, auf **Donnerstag, den 28. Dezember 1944, nachmittags 5 Uhr**, in den Verhandlungssaal des 8. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts, Strafgerichtssaal Bäumleingasse 3, I. Stock, in **Basel**.

Basel, den 7. Dezember 1944.

*Der Einzelrichter
des 8. kriegswirtschaftlichen Strafgerichts:*

Dr. Walter Meyer.

5535

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Stellenausschreibungen.

Die nachgenannten Besoldungen entsprechen den im Bundesratsbeschluss vom 30. Mai 1941 über die vorläufige Neuordnung der Bezüge und der Versicherungen des Bundespersonals vorgesehenen Grundbesoldungen. Sie umfassen die gesetzlichen Zulagen nicht.

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	An- melde- termin
Eidgenössische Justizabteilung	Adjunkt für die Durchführung der bäuerlichen Ent- schuldung	Abgeschlossene juristische Bildung und längere prak- tische Tätigkeit. Gute Kenntnisse im Sachenrecht. Selbständigkeit im Verkehr mit Behörden. Kenntnis der Amtssprachen	9712 bis 13 024 event. 11 092 bis 14 404	20. Jan. 1945 (2..)
Eidg. Militär- departement Chef für Personelles	Sekretär I. Klasse	Lehre in Rechts- oder Verwaltungsbureau oder Diplom des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, deutsche Muttersprache, Kenntnisse des Fran- zösischen	5564 bis 8976	10. Januar 1945 (1.)

Die Stelle ist provisorisch besetzt.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1944
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	26
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.12.1944
Date	
Data	
Seite	1526-1533
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 205

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.